

# Das grosse Wiedersehen

Der Arbeitgeberverband Kreuzlingen lud auf den Wolfsberg zum beliebten Stelldichein von Politik und Wirtschaft.



Rolf Bickel, Sekretär des Kreuzlinger Arbeitgeberverbandes, die Referenten Martin Naville und Urs Martin, sowie Attila Wohlrab, Präsident des AGV.

Bilder: Ralph Ribli



Werner Meister, Schreinermeister in Oberhofen, Reisebüro-Inhaberin Silvia Corneli, der Bottighofer Unternehmensberater Peter Wiedl und der Kreuzlinger Unternehmer und Gemeinderat Roger Schläpfer.



Der Ermatinger Vize-Gemeindepräsident Thomas Ribli, der Ermatinger Kantonsrat Martin Stuber, Judith Hutterli aus der Primarschulbehörde Kreuzlingen, Urs Tobler, Gemeindepräsident von Ermatingen und Architekt Markus Aemisegger aus Triboltingen.



Der Weinfelder Nationalrat Manuel Strupler, die Langrickenbacher Gemeindepräsidentin Denise Neuweiler, die Kreuzlinger Unternehmerin Martina Weihrich und Christian Schöttli, Leiter Geschäftskunden Mittelthurgau und See bei der TKB.

## Urs Brüscheiler

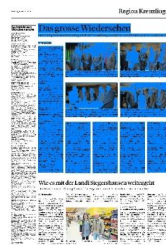
«Live, ohne Maske und mit guter Laune.» Nach zwei Jahren Unterbruch konnte der traditionelle Behörden-Apéro des Arbeitgeberverbandes Kreuzlingen endlich wieder stattfinden. Präsident **Attila Wohlrab** begrüßte zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung aus dem Bezirk Kreuzlingen zum grossen Stelldichein auf dem Wolfsberg ob Ermatingen.

Die UBS als Gastgeberin ebenso wie die beiden Referenten des Abends hatten ihre Zusagen über die Jahre aufrechterhalten.

Regierungsrat **Urs Martin** berichtete lebendig und mit vielen Anekdoten angereichert über seine bisherige Amtszeit. Just mit dem Lockdown sei er Gesundheitsdirektor geworden. «Vom ersten Tag an, hatte ich die Pandemie am Hals. Egal was

du entscheidest, du hast immer 50 Prozent der Leute gegen dich.» Auch als die Ukraine-Flüchtlinge kamen, sei er als Krisenmanager gefragt gewesen und nun müsse er mit den fehlenden Nationalbank-Millionen umgehen. «Es waren happige, spannende und intensive zweieinhalb Jahre», fasste Martin zusammen. «Irgendetwas ist immer.»

Kurzweilige Ausführungen



steuerte **Martin Naville** bei. Er ist CEO der Swiss-American Chamber of Commerce. Die USA seien die grösste Wirtschaft der Welt. «Dort geht die Zukunft ab. Deshalb gilt die Losung: Go West!» Für Schweizer Exporte werde Amerika die zentrale Rolle beim zukünftigen Erfolg spielen. Wer allerdings künftig US-Präsident werde, dazu wagte Naville keine Prognose. «Schauen Sie am Tag nach der Wahl Fernsehen.»

### Die guten Vorsätze zum neuen Jahr

Inspiriert von Frühaufsteher Urs Martin, der sich auch in diesem Jahr wieder vorgenommen hat, 1000 Kilometer zu joggen – «damit ich nicht bald LSVA bezahlen muss» – befragt unsere Zeitung die Gäste nach ihren guten Vorsätzen. «Ich will jeden Tag etwas anders, etwas neu machen», sagt der Bottighofer Unternehmensberater **Peter Wiedl**. «Mehr Sport als Ausgleich zur Arbeit», hat sich der Kreuzlinger Unternehmer und Gemeinderat **Roger Schläpfer** vorgenommen. Da er sich im Sommer aus der Lokalpolitik zurückziehen wird, hofft er auf zusätzlich mehr Zeit für die Familie. Schreinermeister **Werner Meister** will sich nicht beein-

flussen lassen, von negativen Meldungen aus der ganzen Welt. Reisebüro-Inhaberin **Silvia Cornel** aus Kreuzlingen hat turbulente Jahre hinter sich. Jetzt brummt das Geschäft aber wieder. Sie will heuer Jordanien bereisen. «Eine Destination mit viel Potenzial.» Work-Life-Balance sei für sie ein wichtiges Thema.

«Ich habe die Segelprüfung gemacht und habe ein Boot, aber leider keinen Bootsplatz», sagt **Urs Tobler**, Gemeindepräsident von Ermatingen. Also ist sein persönliches Ziel klar für 2023. «Er will zum Segeln kommen.» Sein Noch-Vizepräsident **Thomas Ribi** hat sich ebenfalls einen Vorsatz gefasst. Er will nicht mehr alles so ernst nehmen und hat sich Entschleunigung als Motto auf die Fahne geschrieben. «Ausser im Ausgang», fügt er mit einem Lachen an. **Judith Hutterli**, Mitglied der Kreuzlinger Primarschulbehörde, hat sich gar nichts vorgenommen. Sie rümpfe jeweils die Nase, wenn sie am 2. Januar die vielen Jogger im Wald sehe und eine Woche später schon wieder niemand mehr unterwegs sei. Der Ermatinger Kantonsrat **Martin Stuber** machts dafür konkret: «6000 Schritte am Tag

und mindestens eine Stunde Gitarre spielen.» Damit seine «T-River-Band» bald wieder bereit sei für Auftritte. Für Architekt **Markus Aemisegger** aus Triboltingen bleibt es gleich wie im Vorjahr: «Familie und Garten.» Letzteres gehe nicht anders. Der Umschwung seines Hauses braucht viel Pflege.

«Das Glas ist immer halb voll.» Optimismus wird bei **Christian Schöttli**, Leiter Geschäftskunden Mittelthurgau/See bei der TKB, im 2023 grossgeschrieben. Die Kreuzlinger Unternehmerin **Martina Wehrich** sagt: «Ich nehme mir nicht zu viele Vorsätze, dann gehen sie sicher in Erfüllung.» Motiviert ins neue Jahr ist Langrickenbachs Gemeindepräsidentin **Denise Neuweiler** gestartet. Ihre Tochter sei eine engagierte Springreiterin, und beide Töchter beginnen 2023 die Lehre. Sie wolle sie nach Kräften unterstützen. Der Weinfelder Nationalrat **Manuel Strupler** ist Jungvater und viel beschäftigter Unternehmer und Politiker, der viel unter einen Hut bringen muss. Sein Rezept: «Was immer man macht, soll man mit Freude und Herzblut machen. Dann wirds auch was.»